

Entwicklung robbersicherer Fischfallen

FLAG Ostfinnland

Saimaa-See, Finnland

Projektüberblick

Die im Süßwasser lebende Saimaa-Ringelrobbe ist das einzige endemische Säugetier Finnlands und die am meisten gefährdete Robbenart der Welt. Eine der größten Gefahren, der sie ausgesetzt ist, besteht darin, dass sie in Fangnetzen ertrinkt. In diesem Zusammenhang entstehen auch den Fischern hohe finanzielle Einbußen, da ihre Netze zerrissen werden und die Robben einen Großteil ihres Fangs fressen. Die Fischer haben deshalb mit Tierschützern und Wissenschaftlern zusammengearbeitet, um Fischfallen zu entwickeln, durch die ihr Fang nicht verloren geht und den Robben auf ihrer Jagd nach Beute kein Schaden zugefügt wird.



Die Bestandserhaltungsmaßnahmen zum Schutz der Saimaa-Ringelrobbe, darunter das Verbot von Fischfallen, wirken sich wesentlich auf die Bedingungen der gewerblichen Fischerei in diesem Gebiet und somit auch auf die Lebensgrundlage der 30 Haushalte, die von der Fischerei im Saimaa-See leben, aus. Die Fischer hatten der FLAG Ostfinnland einen gemeinsamen Vorschlag unterbreitet, um robbersichere, zwischen Pontons hängende Fischfallen zu entwickeln und zu testen. Ausgangsbasis waren Erfahrungen in der Ostsee, die vorgeschlagenen Fallen wurden jedoch an die Bedingungen von Binnengewässern angepasst.

Die FLAG war in erster Linie für die Projektleitung zuständig. Sie führte Fischer, Tierschützer und Wissenschaftler zusammen und sorgte dafür, dass Finanzmittel aus der Achse 3 des EFF bereitgestellt werden. Ziel war es Fischfallen zu entwickeln und zu testen, deren Öffnung so konzipiert ist, dass angezielte Fische wie Barsche, Zander und kleine Maränen (die kleiner sind als Lachs und Weißfisch, die in der Ostsee gefangen werden) hinein schwimmen können, Saimaa-Ringelrobben jedoch nicht. Die Saimaa-Ringelrobben sind im Übrigen kleiner als die Ostsee-Kegelrobben. Es wurde ein Koordinator eingestellt, um das Projekt zu organisieren, und sechs Berufsfischer testeten die Fischfallen zwei Jahre lang.



Fotograf: Juha Taskinen

Wesentliche Erkenntnisse

- › **Bedeutung für FARNET-Themen:** Innovation, Umwelt, Kultur und Gesellschaft
- › **Ergebnisse:** Die Tests werden fortgeführt, aber die bisherigen Ergebnisse sind bereits so ermutigend, dass davon ausgegangen wird, dass die nationalen Fischereivorschriften dahingehend geändert werden, dass die Verwendung von Fischfallen im Saimaa-See wieder erlaubt wird. Dies dürfte zu einem Rückgang der Netzfischerei und zu einer Verminderung der Gefahren führen, die diese Art der Fischerei für die Robben mit sich bringt, und gleichzeitig den Fischern den Fang und entsprechend das Einkommen sichern. Es bestehen zudem Pläne, auf diesen Ergebnissen mit einem LIFE-Projekt aufzubauen, für das den finnischen Wald- und Parkdiensten 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wird und das darauf abzielt, den Erhaltungszustand der Saimaa-Ringelrobbe zu verbessern. Das Projekt sieht auch eine Weiterentwicklung der Fangselektivität sowie eine Diversifizierung der in diesem Gebiet gefangenen Fischarten vor.
- › **Übertragbarkeit:** Der Schutz von Robben ist für viele Fischereien in der Ostseeregion ein gemeinsames Anliegen. Aus diesem Grund ist die Übertragbarkeit dieses Projekts für alle Gebiete von großem Interesse, die sich weiter darum bemühen, die Erfordernisse des Naturschutzes mit der wirtschaftlichen Tragfähigkeit lokaler Fischereiunternehmen in Einklang zu bringen. In diesem Rahmen könnte die Technologie als solche einfach übernommen oder, wie es hier der Fall ist, die Fischer in die Anpassung dieser Technologie an andere Kontexte mit einbezogen werden.
- › **Schlussbemerkung:** Das Projekt zeigt, wie Fischer zu Hauptakteuren bei der Verbesserung ihrer beruflichen Bedingungen werden und gleichzeitig zum Schutz einer geschützten Tierart beitragen, die gewöhnlich eine Gefahr für ihre Aktivitäten darstellt. In diesem Fall geschah dies durch eine Beteiligung auf allen Ebenen der Innovationskette.

Gesamtkosten und Beitrag EFF

Gesamtprojektkosten: 239 000 €

EFF Achse 3: 102 770 € (43%)

Nationale Kofinanzierung: 136 230 € (57%)

Achse 4: Animation

Projektinformationen

Projektbezeichnung: Entwicklung robbersicherer Fischfallen im Saimaa-See

Projektdauer: 2011 – heute

Datum Fallstudie: April 2013

Projektträger

FLAG Ostfinnland

Pekka Sahama

E-Mail: pekka.sahama@kerimaki.fi

Tel. +358 50 550 2100

[Video über eine Fischfalle im Einsatz](#)

[Infoblatt FLAG Ostfinnland](#)

Herausgeber: Europäische Kommission, Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei, Generaldirektor.

Haftungsausschluss: Während die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei für die Gesamtherstellung dieses Dokuments verantwortlich ist, übernimmt sie keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die Genauigkeit der Daten.